

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/102/2013/VI-61
Einreicher:	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	10.06.2013				
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt	öffentlich	25.06.2013	Zur Information			

Titel:

Maßnahmebeschluss für die Ertüchtigung der Wasserharfe auf dem Friedensplatz

Beschlussvorschlag:

1. Die Wasserharfe wird mit Brunnentechnik ausgestattet und wieder als Brunnen betrieben.
2. Für die Maßnahmen werden vorbehaltlich der Bestätigung der Fördermittelumordnung 20.000 EUR eingesetzt. Der Fördermittelanteil von 86 % stammt aus Restmitteln der Stadtumbauförderung der Förderperiode 2008 – 2013.
3. Die dazu benötigte ap-Ausgabe in Höhe von 20.000 EUR für das Haushaltsjahr 2013 wird bestätigt und sofort freigegeben.

Gesetzliche Grundlagen:	GO-LSA, GemHVO
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	DR/BV/075/2011/VI-65 - Entwicklungskonzept für die Achse zwischen Bahnhof und Stadtpark und Maßnahmebeschluss für erste Umsetzungen (beschlossen im Stadtrat am 13.04.2011)

Relevanz mit Leitbild

Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	☐	
Kultur, Freizeit und Sport	☐	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	☒	S 07, S10
Handel und Versorgung	☐	
Landschaft und Umwelt	☒	L05, L06
Soziales Miteinander	☒	M02
Vorlage nicht leitbildrelevant	☐	

Finanzbedarf/Finanzierung:**Produktkonto/Deckungskreis**

Investitionsnummer	551106102686001
Auszahlungskonto	55110.7852000
Gesamtmaßnahme 2013	20.000 EUR
davon Eigenmittel	2.800 EUR
davon Fördermittel	17.200 EUR

Achse Bahnhof – Stadtpark - Ertüchtigung Wasserharfe

Haushaltsansatz	0,00 EUR
Erhöhung um:	20.000 EUR

Deckung aus**Minderaufwendungen****Freiflächengestaltung Sport- und Kurshaus**

Produktkonto	51120 0962000
Investitionsnummer	511206002000001
	20.000 EUR

Außerplanmäßige Ausgabe

Gesamtmaßnahme 2013	20.000,00 EUR
davon Eigenanteil	2.800,00 EUR
davon Fördermittel	17.200,00 EUR

Deckung Fördermittel durch Umverteilung unverbrauchter Fördermittel aus dem IBA-Projekt „Aufwertung Stadtpark – Innerer Park“ DE-a-2009/06

unverbrauchter Förderanteil (SUO und EFRE)	29.880,84 EUR
davon anteilige Umordnung	17.200,00 EUR

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Beigeordneter

Anlage 1:

Begründung

Mit dem Beschluss DR/BV/075/2011/VI-65 wurden am 13.04.2011 erste freiräumliche Maßnahmen zur Gestaltung der Achse Bahnhof-Stadtpark – Baustein Friedensplatz beschlossen.

Hierin eingebettet war auch die Verlagerung der Wasserharfe in das Zentrum der gestalteten Promenade am Friedensplatz. Begründet wurde die Umsetzung damit, dass die neue Gestaltung besser geeignet ist, die Wasserharfe auch ohne Wasserspiel als Skulptur zu betrachten.

Die Wasserharfe von Fritz Kühn, Berliner Kunstschmied, wurde 1965 in der Mitte des Friedensplatzes errichtet. Die Wasserharfe war an den Spitzen vergoldet. Sie symbolisiert etwas „Theaterhaftes“. Im Rahmen der Bauarbeiten am Friedensplatz wurde sie in ihrer kupfernen Materialität wieder aufgestellt.

In den Diskussionen im Fachausschuss wurde eine spätere Inbetriebsetzung der Wasserharfe als Brunnen nicht ausgeschlossen.

Die Entscheidung für die Ertüchtigung der Wasserharfe soll getroffen werden, weil hierfür eine technische Lösung finanzierbar (Stadtumbaufördermittel Innenstadt Dessau) ist. Für andere Brunnen zeichnet sich das derzeit noch nicht ab.

Die Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch das Tiefbauamt betreut (technisch) die städtischen Springbrunnen, die nach dem Jahr 1995 noch in Betrieb waren (siehe Tabelle der städtischen Springbrunnen, Anhang D). Die Brunnen, die seit Jahren nicht mehr in Betrieb sind und reinen denkmalpflegerischen oder gestalterischen Charakter haben, werden als solche nicht betrachtet.

Seit 2009 werden jedoch aus haushalterischen Gründen (Haushaltkonsolidierung) nicht alle der 8 verbliebenen Springbrunnen in Betrieb genommen. Die Reparatur- bzw. Instandsetzungskosten liegen bei einigen Brunnen über dem eigentlichen Unterhaltungsbudget.

So ist eine Wiederaufnahme der Funktionstüchtigkeit der Wasserrinne am Rathauscenter, die mit dem Centerbau durch dieses errichtet wurde, mit erhöhten Instandsetzungskosten verbunden. Die Bauweise der Rinne erfordert mindestens alle 2 Jahre die Erneuerung der Silikonfugen (Undichtheiten bedingen wiederum den hohen Wasserverbrauch), was die Kosten für die Unterhaltung enorm ansteigen lässt. Eine Wiederinbetriebnahme ist vorerst nicht vorgesehen.

Der Brunnen auf dem Marktplatz in Roßlau mit seinen gestalterischen Elementen symbolisiert das ehemalige Stadtwappen der Stadt. Der Brunnen wird seit 2009 nicht mehr in Betrieb genommen, da seine hohen Instandsetzungskosten derzeit nicht gedeckt werden können. Nach Lösungen zur Finanzierbarkeit der erforderlichen Arbeiten wird derzeit gesucht.

Die Wasserrinne in der Elbstraße in Roßlau ist auch seit 2009 außer Betrieb. Die erforderlichen Instandsetzungsarbeiten können gegenwärtig nicht gedeckt werden. In Abstimmung mit dem Ortschaftsrat wurde festgelegt, die Wasserrinne als solche vor-

erst trocken stehen zu lassen bis eine Lösung für den Weiterbetrieb gefunden wird.

Die Brunnen am Johannbau und in der Ortslage Mildensee werden durch die jeweiligen Initiatoren betrieben/ betreut, wobei die Stadt lediglich die Betriebskosten trägt.

Die Wasserharfe ist neben den Springbrunnen im Stadtpark, in der Zerbster Straße (Markt) sowie der Wasserrinne am Rathaus-Center einer der bedeutendsten Brunnen im Stadtgebiet Dessau. Diese 4 Springbrunnen liegen mitten im Stadtzentrum und sind Anziehungspunkt sowie Treffpunkt vieler Bürger und Touristen. Sie bereichern durch ihre dekorativen und ästhetischen Elemente nicht nur das Stadtbild ganz wesentlich sondern verbessern auch das Mikroklima im Innenstadtbereich vor allem in den Sommermonaten (Saisonbetrieb vom 01. Mai bis 30. September eines jeden Jahres).

Mit den in der Finanzierung nachgewiesenen unverbrauchten Fördermitteln soll deshalb die Wasserharfe mit Brunnentechnik (Brunnenstube, Pumpentechnik, Elektroanschluss) ausgestattet werden. Die Eigenmittel stehen zur Verfügung, weil die Bauarbeiten an der Freifläche vor dem SPUK in der Wallstraße mit zusätzlichen Mitteln der Städtebauförderung noch in 2012 beendet und schlussgerechnet werden konnten. Der im Entwurf zum Haushaltsplan 2013 dargestellte Haushaltsansatz für die Freifläche Wallstraße wird damit nicht mehr in Anspruch genommen, die Eigenmittel in Höhe von 2.800 € sollen für die Wasserharfe umverteilt werden.

Folgekosten

Die Wasserrinne am Rathaus-Center muss wegen ihrer derzeitigen Konstruktion völlig anders wieder hergestellt werden.

Für die Brunnen im Stadtpark und in der Zerbster Straße läuft seit 2010 ein Patenschaftsvertrag mit der DVV, in dem die Übernahme der jährlichen Betriebskosten sowie der Kosten für die In- und Außerbetriebnahme der Brunnen geregelt wird.

Analog hierzu ist eine Regelung nach der baulichen Umsetzung und dem entsprechenden Anschluss der Wasserharfe für die jährlichen Folgekosten in Höhe von 350 EUR Energie und 200 EUR Wasser denkbar.

Den Maßnahmebeschluss fasst die OB-Beratung. Über die geplante Maßnahme soll der Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt informiert werden.

Die zeitliche Unabweisbarkeit ergibt sich aus dem Endtermin 2013 der laufenden Förderperiode für die Stadtumbauittel. Innerhalb dieses Förderprogramms sollen die Mittel umverteilt werden. Sie sind dann bis zum 30.09.2013 auszugeben und im Verwendungsnachweis darzustellen.

Anlagen:

- Anlage A Friedensplatz - Auszug Lageplan mit dem Harfenstandort
- Anlage B Foto der Wasserharfe am neuen Standort seit 2011
- Anlage C Foto der Wasserharfe in einer Veröffentlichung 1988
- Anlage D Springbrunnen im Stadtgebiet Dessau-Roßlau
- Anlage E Zeitschiene